



Sillian, Heinfels: Polizeichef will Schutzwege zurück

Statt Sofortmaßnahmen zur Verkehrssicherheit wurden an der B-100 jetzt zwei Schutzwege entfernt.

Vor wenigen Tagen wurde der Schutzweg aufgelassen.
Bild: TT/Kohlhofer

Nach dem offiziellen Aus für die seit Jahren versprochene Ortsumfahrung von Sillian und Heinfels (die TT berichtete) ruhen die Hoffnungen der Oberländer auf einem Versprechen von Landesrat Anton Steixner.

Dieser hatte Sofortmaßnahmen für die Sicherheit der lärm- und verkehrsgeplagten Bevölkerung angekündigt. Passiert ist bis dato aber nichts.

Auflagen nicht erfüllt

"Wir schauen uns die Verbesserungsmöglichkeiten derzeit an", erklärte Steixner erst vor wenigen Tagen in Lienz. "Welche Möglichkeiten es gibt, wissen wir noch nicht. Die Experten der Landesbaudirektion sind am Zug."

Eine vor wenigen Wochen gegründete Aktionsgruppe - sie setzt sich aus Bürgern von Arnbach, Sillian und Heinfels zusammen - hatte als Sofortmaßnahme zusätzliche Schutzwege und Verkehrsampeln gefordert.

"In den letzten Tagen wurde in Arnbach und in Heinfels ein Schutzweg aufgelassen", empört sich



Der Schutzweg in Arnbach (Bild) wurde trotz der neuen Radwegunterführung von vielen Radlern benutzt.
Bild: TT/Kohlhofer



Pfurtscheller: 'Ich bin über die Vorgangsweise der Bezirkshauptmannschaft empört.'
Bild: TT/Kohlhofer

der Sprecher der Initiative und Polizeichef von Sillian, Erich Pfurtscheller.

"Die Bezirkshauptmannschaft hat mir mitgeteilt, dass beide Schutzwege nicht mehr den Auflagen entsprechen und daher abzufräsen sind. Wir sind über diese Vorgangsweise empört und werden uns zur Wehr setzen."

Beide Schutzwege existieren seit Jahrzehnten. Der Zebrastreifen im Arnbacher Dorfzentrum wurde trotz einer neuen Radwegunterführung auch von vielen Radfahrern frequentiert. In Heinfels nutzten viele Schulkinder den gesicherten Straßenübergang.

Einladung abgelehnt

"Beide Gemeinden haben die Behörde nach der angekündigten Schutzwegentfernung zu einem Lokalausganschein eingeladen", weiß Pfurtscheller. "Der Vorschlag wurde aber abgelehnt."

Pfurtscheller und seine Mitstreiter der Bürgerinitiative orten auch in breiten Kreisen der Bevölkerung ein hohes Maß der Empörung über die Vorgangsweise der Bezirksbehörde. Pfurtscheller: "So lassen wir uns nicht abspeisen. Wir wollen die Schutzwege zurück."

Von Egmont Kohlhofer

06.09.2007

Tiroler Tageszeitung